Neuapostolische Kirche
Schweiz

Reisenotiz 08.04.2025

Woche 14 / 2025

Neuer Bischof in Rumänien

Am Mittwochabend feierte ich den Gottesdienst in Bulle. Bischof Wihler begleitete mich. Bitte schaut euch das Foto der Gemeinde an. In einer solchen Gemeinschaft Gottesdienst zu erleben, tut einfach der Seele wohl. Sehr oft wird in der Romandie das Wort «chaleureux» verwendet. Es steht für «herzlich, warmherzig, warm, herzhaft oder enthusiastisch». Diesen Bedeutungen macht die Gemeinde alle Ehre.

Am Donnerstagabend fand der zweite Bezirksabend in Bern-Süd statt. Ich halte denselben Vortrag in jedem Bezirk. Und doch wird es wohl jedes Mal ein bisschen anders sein. Jeder Bezirk ist in seinen Eigenheiten unterschiedlich. So gehen dann auch die Fragen während der Fragerunde jeweils in eine andere Richtung.

Am Freitag ging die Reise nach Rumänien. Eine Vorstandssitzung, eine Delegiertenversammlung und eine Versammlung der Bezirksleitungen standen am Samstag auf dem Programm.
Am Sonntag feierte ich Gottesdienst in Baia Mare. In diesem Gottesdienst wurde Bischof Georghe Sapintan in den Ruhestand versetzt. Er hat mehr als 33 Jahre als Amtsträger im Werk des Herrn gearbeitet, davon die letzten 29 Jahre als Bischof. Wir danken dem Bischof für seine Arbeit und sein Wirken für die anvertrauten Glaubensgeschwister. Als neuer Bischof wurde Priester Ciprian Radu ernannt. Der neue Bischof wird zukünftig Apostel Vasile Cone in dem Arbeitsgebiet unterstützen, in welchem bis dahin Bischof Sapintan tätig war. Bitte begleiten wir ihn im Gebet. Er möge sich getragen fühlen, damit er den Apostel in seinem Wirken mit viel Herz und Liebe unterstützen kann.

Am Sonntagabend auf der Rückreise vom Flughafen Zürich nach Hause machte ich einen Stopp in Zofingen und besuchte das OK Jugendcamp 2025. Das waren erfrischende Begegnungen mit engagierten Jugendlichen, die alles dafür tun, dass das Jugendcamp im Sommer 2025 ein Erfolg wird.

Ich wünsche euch allen viel Schönes in der kommenden Woche.

Der nächste Wochenbericht erscheint am 22. April 2025.

Herzliche Grüsse
Thomas Deubel